

II-8204 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 4200 1J

1989-07-12

A N F R A G E

der Abgeordneten Helga Erlinger und Freunde
an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten
betreffend IAEA-Politik Österreichs innerhalb der internationalen
Atomenergieorganisation

Die Abgeordneten zum Nationalrat Freda Meissner-Blau und Freunde haben bereits am 9. März 1988 an den Bundesminister für Auswärtige Angelegenheiten eine schriftliche Anfrage betreffend internationale Übereinkommen und Organisationen im Bereich der Atomenergie gerichtet (1816/J). In dieser Anfrage wird zur Politik Österreichs in der IAEA einerseits ausgeführt, daß die österreichische Delegation bei der Tagung der Generalkonferenz im Jahre 1987 eine eindeutig ablehnende Haltung gegenüber der Kernkraft eingenommen habe, andererseits aber wird darauf hingewiesen, daß die Position und das Abstimmungsverhalten der Delegation von der traditionellen Wertschätzung bestimmt gewesen sei, "die Österreich als Mitglied - und Amtssitzstaat der IAEA entgegenbringt".

Die unterzeichneten Abgeordneten sind der Meinung, daß die Festlegung von Position und Abstimmungsverhalten österreichischer Delegationen bei Generalkonferenzen der IAEA ausschließlich an den Interessen der österreichischen Bevölkerung zu orientieren sind. Auf dieser Grundlage kann es nach Auffassung der Fragesteller nur eine politische Richtung der Tätigkeit österreichischer Delegationen geben - der offensive Kampf für die weltweite Achtung der Kernenergie. Österreich ist seit 1957 Mitglied der IAEA. Hauptziel der IAEA ist es, "den Beitrag der Atomenergie zum Frieden, zur Gesundheit und zum Wohlstand auf der ganzen Welt rascher und im größeren Ausmaß wirksam werden zu lassen" (Art. 2 der Statuten, BGBl. 216/1957). Wesentliche Aufgabe der internationalen Atomenergiebehörde ist weiters die Überwachung des so genannten "non-proliferation-treaty".

Die unterzeichneten Abgeordneten richten in diesem Zusammenhang an den Bundesminister für auswärtige Angelegenheiten folgende

- 2 -

A N F R A G E :

1. a) Wie hoch ist der Gesamtbetrag, der von Österreich seit seinem Beitritt im Jahre 1957 an die IAEA als Mitgliedsbeitrag geleistet wurde?
b) Wie hat sich dieser Mitgliedsbeitrag seit 1957 entwickelt?
2. An welchen Projekten der IAEA hat sich Österreich seit 1957 beteiligt und welche Geldmittel wurden der IAEA von Österreich für diese Projekte zur Verfügung gestellt?
3. In welcher Weise hat sich Österreich in den Organen der IAEA bei der Verteilung der finanziellen Mittel der Behörde engagiert, insbesondere: In welcher Weise haben sich die österreichischen Vertreter in der IAEA für die Verbesserung der Kontrollmaßnahmen im "non-proliferation-treaty" eingesetzt?
4. Welche prozentuellen Anteile nehmen in den IAEA-Budgets der letzten drei Jahre folgende Bereiche ein:
 - a) Forschung und Entwicklung der Atomtechnologie,
 - b) Werbung und Öffentlichkeitsarbeit für Atomenergie,
 - c) Überwachung nuklearer Anlagen (international),
 - d) Sicherungsmaßnahmen bezüglich des Transports spaltbaren Materials,
 - e) technischer Rat und Hilfe (betreffend Atomenergie) an sogenannte Dritte-Welt-Staaten?
5. Welche Politik verfolgt die IAEA bei der Einführung bzw. bei der Unterstützung des Betriebes kerntechnischer Anlagen in Dritte-Welt-Ländern?
6. In welcher Weise haben sich die österreichischen Vertreter in der IAEA zum Problembereich der Errichtung und des Betriebes von Kernkraftanlagen in Dritte-Welt-Länder verhalten?
7. Welche Maßnahmen haben die österreichischen Vertreter bei der IAEA bisher gesetzt, um das Ziel einer weltweiten Ächtung der Kernenergie in der Staatengemeinschaft durchzusetzen?
8. Inwieweit haben sich die österreichischen Vertreter in der IAEA dafür eingesetzt, daß jedwede Propaganda für den

- 3 -

Einsatz der Kernspaltung zur Energiegewinnung seitens der IAEA unterlassen wird?

9. Auf dem Gelände der IAEA in Seibersdorf befinden sich lila Fässer. Lila ist in der Atomwirtschaft die Farbe, die den Inhaltsstoff Plutonium signalisieren soll. Woher kommen die in Seibersdorf gelagerten Fässer, was ist ihr Inhalt, was soll mit ihnen geschehen?
10. Wie haben sich die einzelnen Budgetpositionen im IAEA-Budget innerhalb der letzten 10 Jahre entwickelt, mit anderen Worten, wie hat sich die unterschiedliche Gewichtung der in der Frage 3 angeführten Bereiche in den Budgets der IAEA niedergeschlagen?
11. Derzeit hat eine Arbeitsgruppe der IAEA den Auftrag, offene Fragen betreffend die Haftung und Kompensation für Schäden aus Folge atomarer Unfälle zu untersuchen:
 - a) Ist Österreich in dieser Arbeitsgruppe vertreten?
 - b) Wenn ja, welche Position wird von den österreichischen Vertretern in dieser Arbeitsgruppe eingenommen?
 - c) Welche Erwartungen setzt die Bundesregierung in diese Arbeitsgruppe?